

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort. S. III.

Berichtigung sinnstörender Druckfehler und Ergänzungen. S. IV.

Inhaltsverzeichnis. S. V bis VIII.

I. Buch. Die Verwaltung. S. 1 bis 149.

I. Abschnitt. Regierung, Fürstbischof und Delegat bis zum Jahre 1849.
S. 1 bis 18.

II. Abschnitt. Die Verwaltung des fb. Delegaturbezirkes seit dem Jahre 1849.
S. 18 bis 149.

I. Teil. Die Behördenorganisation. S. 19 bis 38.

II. Teil. Die Errichtung von Seelsorgsstationen und Aufsichtsbezirken.
S. 38 bis 56.

1. Kapitel. Die Konstituierung von alten Kirchengemeinden als
Pfarreien kanonischen Rechtes. S. 38 bis 43.

2. Kapitel. Missionsstationen ohne eigenen Geistlichen. S. 43 bis 44.

3. Kapitel. Lokalien, Missionspfarreien und Pfarreien bis zum
Gesetze über die kirchliche Vermögensverwaltung von 1875. S. 44
bis 52.

4. Kapitel. Pfarreien, Kuratien und Lokalien seit 1875. S. 52 bis 55.

5. Kapitel. Errichtung von Aufsichtsbezirken. S. 55 bis 56.

III. Teil. Patronatsrecht des fb. Delegaturbezirkes. S. 56 bis 137.

1. Kapitel. Grundlagen. S. 56 bis 60.

2. Kapitel. Landesherrliche Patronatsansprüche. S. 60 bis 133.

§ 1. St. Hedwig. S. 60 bis 69.

§ 2. St. Sebastian. S. 69 bis 93.

§ 3. Potsdam. S. 93 bis 110.

§ 4. Spandau. S. 110 bis 115.

§ 5. Frankfurt a. O. S. 115 bis 119.

§ 6. Stettin. S. 119 bis 123.

§ 7. Stralsund. S. 124 bis 126.

§ 8. Aufgegebene Patronatsansprüche. S. 126 bis 132.

§ 9. Aufgegebene Nominationsansprüche. S. 132 bis 133.

3. Kapitel. Anderweitige Patronatsansprüche und Patronats-
berechtigungen. S. 134 bis 136.

§ 1. Die Magistrate von Uckermünde und Pasewalk und die
Pfälzertolonien. S. 134 bis 135.

§ 2. Berechtigungen des bischöflichen Stuhles von Münster. S. 135
bis 136.

§ 3. Versuchte Begründungen von Privatpatronen. S. 136.

4. Kapitel. Incorporationsrecht. S. 136 bis 137.

IV. Teil. Anstellung und Disziplin des Klerus. S. 137 bis 140.

V. Teil. Die Verwaltung der Sakramente. S. 140 bis 144.

§ 1. Die Firmung. S. 140 bis 141.

§ 2. Die Ehe. S. 141 bis 143.

§ 3. Sonstige geistliche Aufsichtsrechte. S. 143 bis 144.

VI. Teil. Die Aufsicht über das Schulwesen. S. 144.

VII. Teil. Die Vermögensverwaltung. S. 144 bis 146.

III. Abschnitt. Die Fürstbischöflichen Delegaten seit dem Jahre 1821. S. 146 bis 149.

II. Buch. Die Seelsorge. S. 150 bis 215.

I. Abschnitt. Priester und Volk. S. 150 bis 165.

1. Kapitel. Das katholische Volk in der märkischen und pommerschen Diaspora. S. 150 bis 159.

2. Kapitel. Der Klerus des Delegaturbezirkes. S. 160 bis 165.

II. Abschnitt. Die Seelsorgearbeit. S. 165 bis 215.

1. Kapitel. Das Sakrament der Ehe. S. 165 bis 183.

§ 1. Die Mischehe. S. 165 bis 181.

§ 2. Die rein katholischen Ehen. S. 181 bis 183.

2. Kapitel. Geburten, Taufen und religiöse Kindererziehung. S. 183 bis 195.

§ 1. Geburten. S. 183 bis 189.

§ 2. Taufen und religiöse Erziehung. S. 189 bis 195.

3. Kapitel. Beichte und Kommunion. S. 195 bis 199.

4. Kapitel. Die Firmung. S. 199 bis 201.

5. Kapitel. Die Übertrittsbewegung. S. 201 bis 207.

6. Kapitel. Das religiös-sittliche Leben. S. 207 bis 210.

7. Kapitel. Die Beerdigungen. S. 210 bis 215.

II. Buch. Hilfsmittel der Seelsorge. S. 216 bis 246.

I. Abschnitt. Vereine und Veranstaltungen. S. 216 bis 244.

I. Teil. Die religiösen Vereine und Vereinigungen. S. 216 bis 221.

II. Teil. Die caritativen Vereine und Veranstaltungen. S. 221 bis 240.

1. Kapitel. Waisepflege. S. 221 bis 227.

2. Kapitel. Schulvereine und Kommunitantenanstalten. S. 227 bis 228.

3. Kapitel. Die weibliche Fürsorgearbeit. S. 228 bis 231.

4. Kapitel. Die männliche Fürsorgearbeit. S. 231 bis 233.

5. Kapitel. Unterstützungsvereine. S. 233 bis 234.

6. Kapitel. Fürsorge für Hilflose und Alte. S. 234 bis 235.

7. Kapitel. Die Krankenfürsorge. S. 235 bis 237.

8. Kapitel. Das katholische Hilfswerk. S. 237.

9. Kapitel. Zusammenfassung der caritativen Bestrebungen im Caritasverband. S. 237 bis 240.

III. Teil. Die sozialen und geselligen Vereine. S. 240 bis 244.

II. Abschnitt. Katholische Presse und Kulturbestrebungen. S. 244 bis 245.

III. Abschnitt. Seelsorgshelfer. S. 245 bis 246.

IV. Buch. Das Schulwesen. S. 246 bis 298.

I. Abschnitt. Das Volksschulwesen. S. 246 bis 292.

I. Teil. Aus der Schullstatistik. S. 247 bis 252.

II. Teil. Die Pfarrschulen. S. 252 bis 277.

1. Kapitel. Die Pfarrschulen bis zur Errichtung des Delegaturbezirkes. S. 252 bis 254.

2. Kapitel. Das Pfarrschulwesen von 1821 bis zur Jetztzeit. S. 254 bis 277.

§ 1. Grundlagen. S. 254 bis 264.

§ 2. Das Pfarrschulwesen in Alt-Berlin. S. 264 bis 269.

§ 3. Das Pfarrschulwesen in den alten Pfarrorten außerhalb von Alt-Berlin. S. 269 bis 273.

§ 4. Die Pfarrschulen in den Berliner Vororten. S. 273 bis 276.

§ 5. Die katholischen Privat- und Pfarrschulen der neueren Seelsorgsstellen in dem weiteren Delegaturbezirk. S. 276 bis 277.

III. Teil. Die Sozietätsschulen. S. 277 bis 278.

IV. Teil. Die Gemeindeschulen. S. 278 bis 292.

1. Kapitel. Grundlagen. S. 278 bis 283.

2. Kapitel. Die Gemeindeschulen in Alt-Berlin bis zur Revolution. S. 283 bis 284.

3. Kapitel. Das Gemeindeschulwesen in den Berliner Vororten. S. 285 bis 287.

4. Kapitel. Aus dem katholischen Volksschulwesen des weiteren Delegaturbezirkes. S. 288 bis 289.

5. Kapitel. Katholische Minoritäten in protestantischen Schulen. S. 289 bis 291.

6. Kapitel. Die Katholiken des Delegaturbezirkes und die weltlichen Schulen. S. 291 bis 292.

II. Abschnitt. Das höhere Schulwesen. S. 292 bis 298.

I. Teil. Die Knabenschulen. S. 292 bis 296.

1. Kapitel. Katholische Knabenschulen. S. 292 bis 294.

2. Kapitel. Katholische Minoritäten in protestantischen und simultanen Schulen. S. 294 bis 296.

II. Teil. Das höhere Mädchenschulwesen und die Katholiken. S. 297 bis 298.

III. Teil. Lehrerbildungsanstalten. S. 298.

V. Buch. Das Ordenswesen im Gb. Delegaturbezirke. S. 298 bis 324.

I. Abschnitt. Aus der Ordensstatistik. S. 298 bis 303.

II. Abschnitt. Das Ordenswesen im einzelnen.

- I. Teil. Die männlichen Orden. S. 303 bis 311.
 1. Kapitel. Die Dominikaner. S. 303 bis 306.
 2. Kapitel. Die Jesuiten. S. 306 bis 309.
 3. Kapitel. Die Priester der Gesellschaft des göttlichen Erlösers. S. 309.
 4. Kapitel. Die Kamillianer. S. 309.
 5. Kapitel. Die Franziskaner. S. 309 bis 310.
 6. Kapitel. Die Missionäre vom hl. Herzen Jesu. S. 310.
 7. Kapitel. Die Oblaten. S. 311.
 8. Kapitel. Die Franziskanerschulbrüder. S. 311 bis 312.
 9. Kapitel. Die Alexianer. S. 311.
 10. Kapitel. Die barmherzigen Brüder. S. 311.
 11. Kapitel. Die Johannesmissionäre Christi des Königs. S. 311.
- II. Teil. Die weiblichen Ordensgesellschaften. S. 311 bis 324.
 1. Kapitel. Die Borromäerinnen. S. 311 bis 313.
 2. Kapitel. Die Ursulinen. S. 314 bis 315.
 3. Kapitel. Die Schwestern vom Guten Hirten. S. 315 bis 316.
 4. Kapitel. Die Grauen Schwestern. S. 316 bis 317.
 5. Kapitel. Die Marienschwestern. S. 317 bis 318.
 6. Kapitel. Die Dominikanerinnen. S. 318 bis 319.
 7. Kapitel. Die Josephschwestern. S. 319 bis 320.
 8. Kapitel. Die Mägde Mariens. S. 320.
 9. Kapitel. Die Katharinerinnen. S. 321.
 10. Kapitel. Die Hedwigschwestern. S. 321.
 11. Kapitel. Die Töchter der christlichen Liebe vom hl. Vinzenz von Paul. S. 321.
 12. Kapitel. Die Franziskanerinnen aus dem Hause Thüine. S. 321 bis 322.
 13. Kapitel. Die Franziskanerinnen von der Buße. S. 322.
 14. Kapitel. Die Schulschwestern vom III. Orden des hl. Franziskus aus dem Mutterhause Böcklabruck. S. 322.
 15. Kapitel. Die Schwestern Unserer Lieben Frau. S. 322.
 16. Kapitel. Die Missionschwestern vom heiligsten Herzen Jesu. S. 323.
 17. Kapitel. Die Salvatorianerinnen. S. 323.
 18. Kapitel. Die Johanneschwestern von Maria Königin. S. 323.
 19. Kapitel. Die Karmeliterinnen vom göttlichen Herzen Jesu. S. 323 bis 324.
- Auflwort. S. 325 bis 328.